

AlumniInfo

der Fachhochschule Bingen

NACH-
RICHTEN

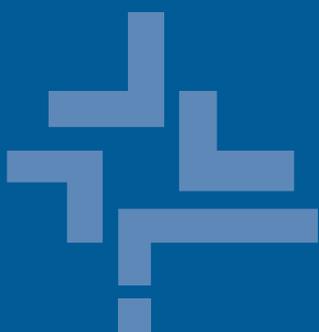
01 / 2014



INFORMA-
TIONEN



KONTAKTE



Vorwort	3
Alumni	5
Studium	6
• Aktuelle Zahlen	
• Deutschlandstipendium	
• Absolventen	
• Umweltschutz	
• ProRegio	
Forschung und Technologie	10
• Forschungsinitiative	
• Promovieren	
• Transfernetz	
• InformatiCup 2014	
Personen und Gremien	12
• Der Hochschulrat	
• Der Senat	
Aus der GdF	13
• Vorstellung	
• Preisverleihung 2013	
• Gesichter und Geschichten	
Termine und Veranstaltungen	17
• Termine	
• Weiterbildung	
• ZFH	
• Hochschulübergreifendes Gründungsbüro Mainz	
Impressum	20

Vorwort des Präsidenten



Liebe Alumni,

Ehemalige fester einbinden – mit diesem Motto haben wir in diesem Jahr unsere Alumni-Aktivitäten gestartet und wollen nun auch die Knoten im Netz zu den Ehemaligen verstärken. Wir präsentieren Ihnen in dieser AlumniINFO ein breitgefächertes Themen-Spektrum.

Im ersten Schritt soll hier ein „fachliches Netzwerk“ entstehen, von dem natürlich auch die Studierenden profitieren können. Zum einen im Hinblick auf Studieninhalte, zum anderen aber auch bei der Berufsorientierung. Dabei erscheint es mir besonders wichtig, dass die Ehemaligen, die zwischenzeitlich erfolgreich im Berufsleben Fuß gefasst haben, Tipps und Hilfestellungen aus der Praxis geben. Es könnte so eine Art Hochschulfamilie über die Generationen hinweg entstehen. Im Idealfall hätte dies auch Wirkung auf das Selbstbewusstsein und die Identität des Hochschulstandortes.

Bei der Auftaktveranstaltung, dem diesjährigen „Alumni-Event“, ist es daher unser Ziel, die früheren Absolventen der Hochschule näher zu den aktuellen Entwicklungen an der FH zu bringen.

Aus dem Programm für diese Veranstaltung möchte ich nur so viel verraten, dass es uns gelungen ist, Ihnen an diesem Tag einen der ältesten Ehemaligen zu präsentieren: Hugo Gernsback, der bis 1904 hier studierte. Wie wir das anstellen? Das ist die Überraschung.

Ich lade Sie schon heute sehr herzlich zu dieser Veranstaltung am 04. Juli 2014 ein.

*Prof. Dr.-Ing.
Klaus Becker*

Vorwort der Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule GdF e.V.



Liebe Alumni,

dass die Zukunft viele Namen hat, aber für die Mutigen Chance heißt, sagte einst Victor Hugo, der zwar einiges zum Ruhme der Stadt Bingen beitrug, allerdings nie Student der Fachhochschule war und somit leider nicht als Alumnus zitiert werden kann.

An der Zukunft arbeiten viele Akteure hier an der Fachhochschule, sie studieren, forschen und lehren in wichtigen Zukunftsbereichen. Natürlich gehört dazu auch die Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule, die GdF e.V., die sich engagiert, damit Forschung und Lehre anerkannte Früchte trägt. Dazu gehört aber auch eine Hochschulkultur und mit dieser der große Kreis der Alumni. Es spielt keine Rolle, wie lange Sie Ihr Studium schon hinter sich haben oder wie lange Sie noch studieren müssen: Sie sind als Alumni Teil einer langen Tradition in der Ingenieurausbildung, die seit 1897 hier an der Fachhochschule ununterbrochen angeboten wird.

Inzwischen sind wir auf dem Weg, gemeinsam mit der Fachhochschule eine Plattform für eben diese Alumni und Ehemalige zu schaffen, ein gutes Stück vorangekommen und legen Ihnen heute das erste Exemplar der AlumniINFO vor.

Die GdF wird gemeinsam mit der Hochschulleitung dieses Netzwerk vorantreiben mit dem Ziel, einen lebendigen Austausch zwischen den Generationen zu fördern, Kontakte zu pflegen und gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Das wollen wir am 04. Juli 2014 mit Ihnen feiern und freuen uns auf einen spannenden Abend.

Bis dahin wünschen wir Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der AlumniINFO.

*Andrea Scholler
Geschäftsführerin der GdF e.V.*

Lebenslang vernetzt – die Auftaktveranstaltung der Alumni der FH Bingen

Am 04. Juli 2014 startet das Alumni-Netzwerk der FH Bingen mit einer Auftaktveranstaltung zu der alle, die in Bingen studiert haben, herzlich eingeladen sind. Vielleicht wollten Sie schon immer mal erfahren, wie Ihr Studium heute aussähe. Sie werden

ehemalige Kommilitonen und Kommilitoninnen treffen und sich auch mit ehemaligen Professorinnen und Professoren austauschen können. Einen Teil der Planung können wir hier schon verraten, allerdings wollen wir Ihnen an diesem Freitagnachmittag auch noch die eine oder andere Überraschung bieten. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Präsidenten um 17:00 Uhr haben Sie Gelegenheit sich in den einzelnen Studiengängen den



aktuellen Lehrbetrieb anzuschauen. Sie können in die Labore gehen, aktive und ehemalige Professoren und Professorinnen treffen und sich in die „Ehemaligenlisten“ eintragen.

Das vollständige Programm wird dann mit den offiziellen Einladungen an Ihre E-Mail-Adresse versandt werden.

Vielleicht interessieren Sie sich auch für die Weiterbildungsangebote oder Sie wollen als Förderer die Entwicklung der Hochschule und der Studierenden unterstützen. Das sind alles Gründe, sich gleich für die Veranstaltung anzumelden. Dazu finden Sie ein Kontaktformular auf der Internetseite der FH Bingen. Bei Fragen oder für weitere Informationen über das Alumni-Netzwerk wenden Sie sich bitte an: alumni@fh-bingen.de.



Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Freundeskreis der FH, der GdF e. V., durchgeführt.

Andrea Scholler

Entwicklung und aktuelle Zahlen

Vom Knacken, Schaffen und Entwickeln

Was wurde geknackt an unserer FH zum Start ins Wintersemester? Die 2600er Marke!

Genau 2658 Studierende sind seit dem Wintersemester 2013 an der FH Bingen eingeschrieben. Nicht nur über 700 Erstsemester zog es zum Studienstart an das Rhein-Nahe-Eck, sondern auch der Start des Studiengangs Physikalische Technik, erweiterte Räumlichkeiten, zwei neue Professoren und ein pralles Veranstaltungspaket für die Bevölkerung vom Kinderfest bis zur Umweltmesse im November begleiteten den Semesterbeginn. Der damit einhergehenden höheren Belastung in Lehre und Verwaltung wird in den besonders stark nachgefragten Studiengängen durch den Einsatz zusätzlicher Assistentinnen und Assistenten entgegengewirkt.

An der FH Bingen studieren dabei 232 ausländische Studierende aus 51 Nationen, wovon Kamerun, die Türkei, Luxemburg und China am stärksten vertreten sind. Mittlerweile 9 Austauschstudierende von der CDHAW an der Tongji Universität in Shanghai (3 in der Energie- und Prozesstechnik, 4 im Maschinenbau und 2 im Wirtschaftsingenieurwesen) haben ihr Auslandsjahr in Bingen im September begonnen. Dabei wurde der Studiengang Energie- und Prozesstechnik als neuer Partner in der Gebäudetechnik für die Kooperation im Rahmen der CDHAW gewonnen. Im Gegenzug wechselten vier Studierende unserer Hochschule für ihren chinesisch-deutschen Doppelabschluss zur CDHAW.

Etabliert hat sich im dritten Jahr unser internationales englischsprachiges Study Semester „Renewable Resources“. Zu den Orientierungswochen im September begrüßte die Hochschulleitung insgesamt 17 Studierende aus Brasilien, Finnland, Litauen, Norwegen, Tschechien, der Ukraine und von der FH. Mit vielen neuen Einsichten, interessanten Eindrücken und Praxiserfahrungen aus Exkursionen haben die Gäste vor Weihnachten die Heimreise angetreten.

2014 wird das Angebot durch den neuen Bachelorstudiengang „Klimaschutz und Klimaanpassung“ ausgeweitet. In enger fachlicher Anlehnung an den Studiengang Umweltschutz wird das wichtige Zukunftsthema erstmals als Bachelorstudiengang an einer deutschen Hochschule angeboten werden.

Deutschlandstipendium und Vergaberunde 2014

Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

Mit dem Deutschlandstipendium werden an der Fachhochschule Bingen besonders begabte Studierende gefördert. Das Stipendium wird je zur Hälfte von privaten Förderern und vom Bund finanziert. Die ersten Stipendien wurden zum Sommersemester 2012 vergeben. Mit diesem Stipendium werden talentierte junge Menschen für ein Jahr mit einem Betrag von 300 € monatlich gefördert, wovon 150 € durch einen privaten Förderer gezahlt und 150 € vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gegenfinanziert werden.

Bei der Auswahl unserer Stipendiaten zählen in erster Linie herausragende fachliche Leistungen im Studium. Soziale Kriterien, wie gesellschaftliches Engagement, außerschulische Erfolge oder ein familiärer Hintergrund, der die Aufnahme eines Studiums erschwert, werden ebenfalls berücksichtigt. Das Deutschlandstipendium funktioniert nach dem Prinzip: Die eine Hälfte vom Bund und die andere von Unternehmen oder Privatpersonen. Schon mit 1.800 € im Jahr unterstützen Sie mit Ihrem Unternehmen, mit Ihrer Stiftung oder als Privatperson junge Fachkräfte und Nachwuchswissenschaftler. Der Bund verdoppelt Ihre Spende, sodass den Studierenden ein Stipendium in Höhe von 300 € pro Monat ausgezahlt werden kann. Die Mindestlaufzeit für ein Stipendium beträgt 1 Jahr. So können Sie mit Ihrem Engagement helfen, dass zukünftige Spitzenkräfte ihr Studium mit Exzellenz absolvieren, Sie zeigen gesellschaftliche Verantwortung und Ihre Verbundenheit mit der Fachhochschule Bingen.

Im aktuellen Sommersemester werden 4 Stipendien vergeben, im Wintersemester werden es 7 sein. Unsere Erfahrungen sind durchweg positiv: viele unserer Studierenden haben durch diese finanzielle Unterstützung motivierter ihr Studium angepackt. Um in Zukunft Studierenden aller Fachrichtungen die Möglichkeit, sich für ein Deutschlandstipendium zu bewerben, zu schaffen, suchen wir weitere Förderer.

Mehr Informationen:

<http://www.fh-bingen.de/unternehmen/deutschlandstipendium.html>

oder bei Vizepräsidentin Prof. Dr. Antje Krause

Absolventen verabschiedet

Am zweiten Novemberwochenende 2013 feierte die FH den Erfolg der 441 Absolventinnen und Absolventen des abgelaufenen Prüfungsjahres, 339 Bachelor- und 102 Masterkandidaten hatten ihren Abschluss erreicht. Würdig, stimmungsvoll, mit vielen guten Ratschlägen und dem Wunsch nach weiter wählender Verbundenheit versehen, verabschiedeten die Fachbereiche die Jungakademiker in die Zukunft. Mit einer Fahrkarte auf dem Bahnhof des Lebens verglich Festrednerin Andrea Scholler den Studienabschluss und Wort-spielende Gedanken zum Fertigsein von Dekan Professor Dr. Leiß erheiterten das Publikum in der festlich illuminierten, gut gefüllten Mensa.

Gemeinsamer Stolz und kollektive Freude war beim Defilee der anwesenden Absolventinnen und Absolventen auf der Bühne bis zur letzten Sitzreihe zu spüren, als die Jungakademiker mit Händedruck von Hochschul-, Fachbereichs- und Studiengangleitung und anerkennenden Worten verabschiedet wurden. Jeder, der einen akademischen Abschluss an unserer FH erreicht habe, hätte einen Preis verdient, leitete Präsident Prof. Becker zum weiteren Highlight über, der Verleihung von insgesamt 12 Preisen.

Preise für herausragende Leistungen

Preis der Georg-Meyer-Stiftung

Der Preis der Georg-Meyer-Stiftung in Höhe von 3.000 € für das beste Ergebnis des Prüfungsjahrgangs 2013 ging an Diana Vogt aus Emmelshausen-Kratzenburg. Die Absolventin des ausbildungsintegrierten Studiengang Prozesstechnik, Studienschwerpunkt Verfahrenstechnik, schloss ihr Studium mit dem Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ ab. Die Ingenieurin ist zurzeit von ihrem Arbeitgeber für das Masterstudium Chemieingenieurwesen an der TU München freigestellt.



Katharina Venn (l.) und (3. - 8. v.l.) Barbara Mindermann, Svenja Schulz, Martin Groten, Paul Averbeck, Steffen Gilcher und Diana Vogt sind die Preisträger im Fachbereich Life Sciences and Engineering (nicht auf dem Foto: Anna Benke).

Preis der Auslandsförderung des Rotary-Club Bingen

Ebenfalls eine Eins für die Bachelorarbeit bei Heidelberg-cement in Brüssel und hervorragende Studienleistungen von Umweltingenieur Paul Averbeck aus Dortmund, honorierte der Rotary-Club Bingen mit dem Preis der Auslandsförderung und 1.500 €. Er studiert inzwischen an der Freien Universität Brüssel im Masterstudiengang Umweltmanagement.

Friedrich-Dessauer-Stiftungspreis

Der Friedrich-Dessauer-Stiftungspreis an der FH Bingen zur Förderung der besten Abschlussarbeiten auf den Gebieten Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik im Gesamtwert von 1.000 € ging an drei Absolventen der Elektrotechnik: Im 1. Rang an Sven Wagner aus Kirchberg für seine Masterarbeit „Abschätzung der Lastflüsse durch Modellierung der Netznutzer im Mittelspannungsnetz“ im Studiengang Elektrotechnik. Mit Rang 2 wurde der Masterabsolvent Florian Geis aus Geisenheim belohnt und Rang 3 erhielt der Bachelorabsolvent Daniel Klein aus Ingelheim für seine Abschlussarbeit



Verleihung des Friedrich-Dessauer-Preises des VDE Prof. Dr.-Ing. Peter Plumhoff, die Preisträger (2.-4. v. l.) Sven Wagner, Florian Geis, Daniel Klein, Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Vorreiter, VDE, Prof. Dr.-Ing. Klaus Becker, Präsident, Prof. Dr.-Ing Peter Leiß

Fünf Preise der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) vergibt jährlich an fünf Absolventinnen und Absolventen der Agrarwirtschaft als Auszeichnungen für herausragende Studienleistungen eine einjährige DLG-Mitgliedschaft. Diese gingen an Barbara Mindermann aus Nohn, Steffen Gilcher aus Buborn, Katharina Venn aus Lutzerath, Anna Pia Benke aus Norden und Svenja Schulz aus Babenhausen.

Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes

Der Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes für herausragende Leistungen ausländischer Studierender ging an Btissam El Oudghyry aus Marokko, Bachelorstudentin im 5. Semester Elektrotechnik.



Preise für die besten Abschlussarbeiten

Unser Förderverein, die GdF, verleiht in einer eigenen Veranstaltung weitere 5 Preise für die besten Abschlussarbeiten. 3 Absolventinnen und 2 Absolventen wurden ausgewählt und erhielten die Auszeichnung in einer Feierstunde. (Siehe S. 14)

Prof. Dr. Klaus Becker, Vera Hamm

ProRegio – das regionale Jobportal

Warum in die Ferne schweifen? Mit ProRegio hat die Fachhochschule ein regionales Jobportal für Unternehmen, Studierende und Absolventen geschaffen.

ProRegio für Unternehmen

Der Wettbewerb um Fachkräfte nimmt zu. Besonders den kleinen und mittelständischen Unternehmen aus der Region bieten wir eine nutzerfreundliche Plattform zur zielgenauen Platzierung von Stellenanzeigen für Ingenieure, Informatiker und Naturwissenschaftler.

Sie suchen kompetente Absolventen oder Studierende für eine Stelle, ein Praktikum oder eine Abschlussarbeit? Dann können Sie Ihr Unternehmen auf ProRegio kostenlos registrieren. Als Anbieter erhalten Sie nach der Registrierung per E-Mail einen Freischaltcode und können im Anschluss Ihr Firmenprofil anlegen und Stellenanzeigen schalten.

Mehr Infos unter:

fh-bingen.de/unternehmen/proregio.html



Für Unternehmen

ProRegio

Das regionale Jobportal der Fachhochschule Bingen

Sie suchen neue Mitarbeiter?
Warum nicht direkt an der Hochschule?

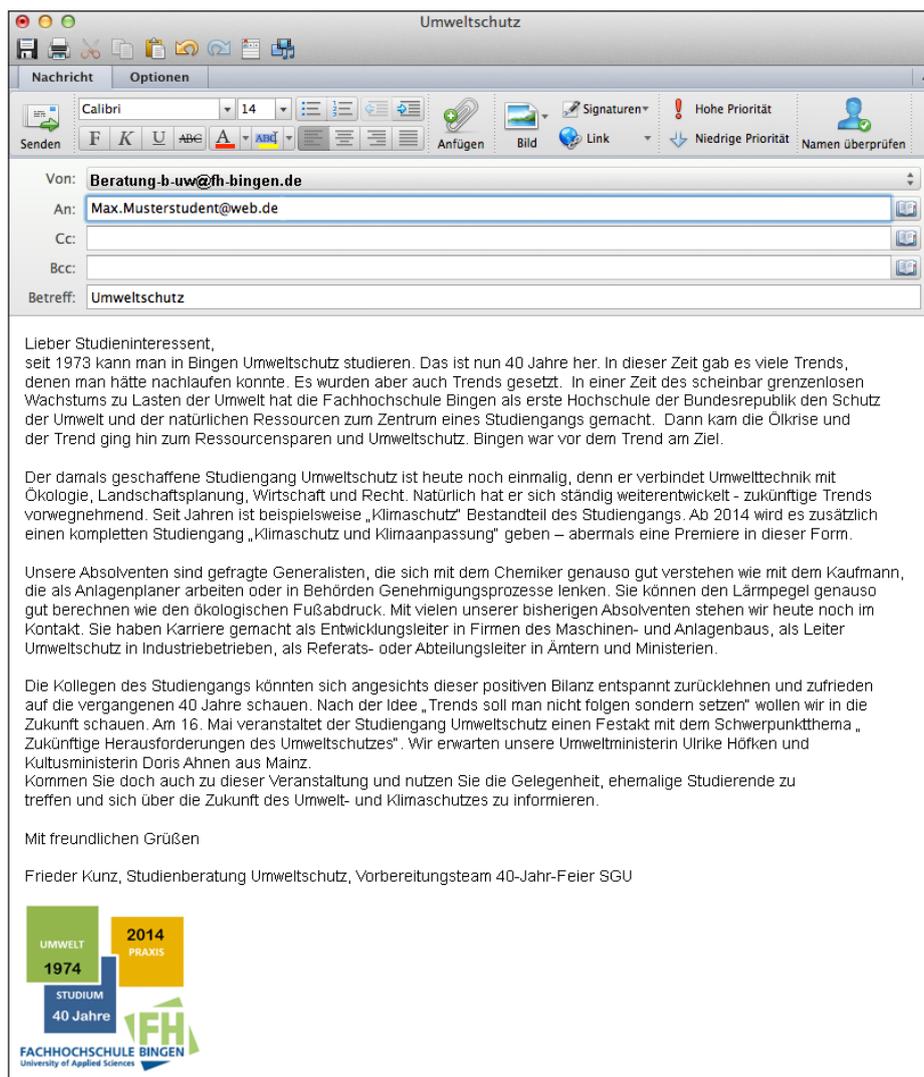
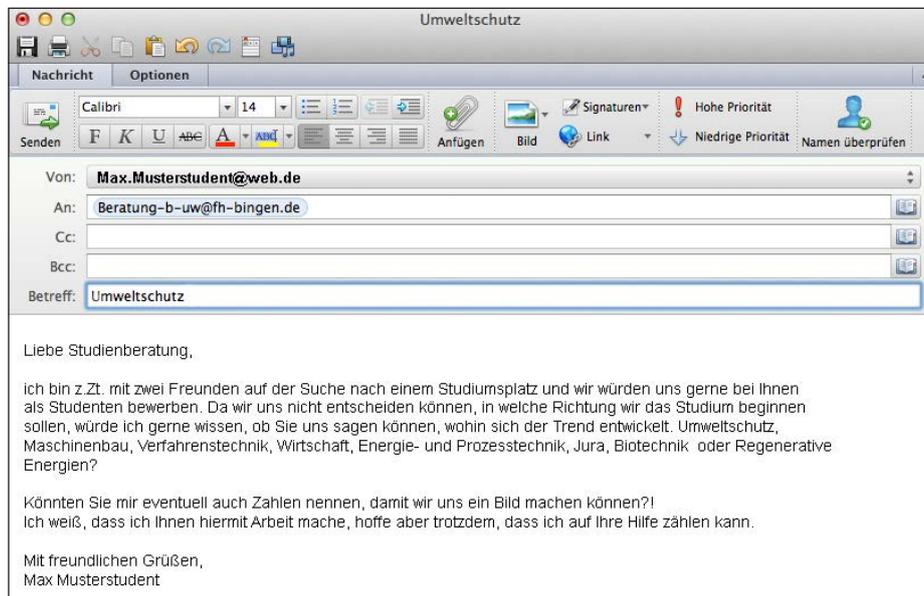
Mit ProRegio bieten wir Unternehmen aus der Region eine Plattform zur zielgenauen Platzierung von Stellenanzeigen.

Jetzt kostenlos anmelden!

Mehr Infos unter:
fh-bingen.de/unternehmen/proregio.html



Liegt Umweltschutz noch im Trend? – Aus einer E-Mail an die Studienberatung:



Forschungsinitiative startet 2014 in neue Förderperiode

Die Forschungsinitiative ist ein Förderprogramm des Landes Rheinland-Pfalz, das der Profilbildung der rheinland-pfälzischen Fachhochschulen und Universitäten dient. An den Fachhochschulen sollen insbesondere die anwendungsnahe Forschung, der Wissens- und Technologietransfer, Kooperationen mit Partnern an anderen Hochschulen und außerhalb der Hochschulen sowie die Verzahnung von Absolventenqualifizierung und Forschung gefördert werden.

Für die erste Förderrunde 2011-2013 wurde das prägende Forschungsprofil der FH Bingen mit den Fachgebieten „Energie, Mobilität, Informatik, Umwelt und Agrarwirtschaft“ charakterisiert. Die der FH zur Verfügung gestellten Fördermittel wurden in erster Linie als Anschubfinanzierung für kleinere innovative Forschungsprojekte und zum Aufbau von Forschungsstruktur eingesetzt.

Neue Förderperiode ab 2014

Die neue Förderperiode startete im Februar 2014 mit der Unterzeichnung der im Senatsausschuss „Forschungsprofil“ erarbeiteten Zielvereinbarung zwischen der Hochschule und dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur. Daraus bereitgestellte Mittel in dieser Förderperiode bis 2016 werden zum einen zur Finanzierung von zwei Doktoranden für drei Jahre eingesetzt, zum anderen werden damit kleinere Anschubfinanzierungen und die Forschungsstruktur der FH Bingen unterstützt.

Im Mittelpunkt der Förderung stehen damit die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses und frühzeitige Einbindung Studierender in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben. Daneben sollen Vorarbeiten für Anträge zu größeren Forschungsprojekten ermöglicht und eine Unterstützung bei der Antragstellung gewährleistet werden.

Weitere Informationen:

<http://www.fh-bingen.de/forschung-technologietransfer.html>

*Prof. Dr. Antje Krause
Vizepräsidentin*

Promovieren an einer Fachhochschule?

Im November 2012 hat der erste Doktorand der FH Bingen seine Promotion in der Agrarwirtschaft, betreut durch Prof. Petersen in Kooperation mit der Universität Hohenheim, erfolgreich abgeschlossen. Inzwischen ist die Zahl der Doktoranden an der FH Bingen kontinuierlich auf aktuell 10 gestiegen - insbesondere gibt es Promovendinnen und Promovenden in den Fachgebieten Agrarwirtschaft und Umweltschutz, aber auch in der Elektrotechnik.

Promotionen an Fachhochschulen sind, da diese selber kein Promotionsrecht haben, nur im Rahmen von kooperativen Promotionen in Zusammenarbeit mit Universitäten möglich. Dabei wird der Doktorand von je einem Hochschullehrer der Fachhochschule (Zweitgutachter) und der Universität (Erstgutachter) gemeinsam betreut. In den meisten Fällen ist der FH-Betreuer bei der Suche nach einem geeigneten universitären Partner behilflich. Formal notwendig ist ein möglichst sehr guter Masterabschluss bzw. ein Diplom- oder Magisterabschluss. Maßgeblich für die Zulassung zum Promotionsverfahren ist jedoch die Promotionsordnung der Fakultät der beteiligten Universität.

Da eine Promotion durchaus 3-6 Jahre dauern kann, ist die Finanzierung vorab sicher zu stellen. Die meisten Promotionen finden daher im Rahmen von Drittmittelprojekten statt, an Fachhochschulen häufig unter Beteiligung eines Unternehmens. Daneben gibt es jedoch auch die Möglichkeit der Finanzierung durch ein Promotionsstipendium (z.B. einer Stiftung).



Das Transfernetz Rheinland-Pfalz

An der Schnittstelle zwischen angewandter Wissenschaft und Wirtschaft steht das Transfernetzwerk Rheinland-Pfalz. Hier hat sich ein Netzwerkverbund der elf rheinland-pfälzischen Hochschulen zum Wissens- und Technologietransfer zusammengeschlossen und die Fachhochschule Bingen ist ein aktives Mitglied in diesem Netzwerk.



Das Transfernetz Rheinland-Pfalz verfolgt die Ziele:

- Das Angebot der Fachhochschulen und Universitäten transparent und nutzbar zu machen
- Kooperationen und Projekte zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu vereinfachen
- Die regionale Wirtschaft und Wissenschaft zu vernetzen
- Die Qualität des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz zu stärken und
- Aktiv mit bundesweiten und internationalen Netzwerken zusammenzuarbeiten

Jede Hochschule in Rheinland-Pfalz verfügt über eine zentrale Ansprechperson für alle Fragestellungen rund um das Thema betriebliche Praxis und angewandte Forschung, die die Professorinnen und Professoren der FH Bingen darin unterstützt, passende Kooperationspartner zu finden und einen Erstkontakt herzustellen. Durch die Zusammenarbeit mit bundesweiten und internationalen Netzwerken kann das Transfernetz dabei auf eine Vielzahl von Kooperationsmöglichkeiten zurückgreifen.

An der FH Bingen vermittelt die Transferbeauftragte Dipl.-Ing. Alexandra Brecht-Klintworth Unternehmensanfragen in die Hochschule und berät Professorinnen und Professoren über Kooperationsmöglichkeiten zwischen Hochschule und Unternehmen. Das Transfernetz Rheinland-Pfalz

Informatik Team der FH Bingen gewinnt den InformatiCup 2014

Unsere Gewinner in der Mitte. Zu sehen sind Alexander Paar, Eva Zauke, Michael Anstatt, Tobias Heckmann, Nathalie Bayer und GI-Präsident Peter Liggesmeyer (v.l.).



Das Team der Informatik-Masterstudierenden (Nathalie Bayer B.Sc., Michael Anstatt B.Sc. und Tobias Heckmann B.Sc.) aus Bingen nahm erstmals am InformatiCup 2014, dem wichtigsten Studierendenwettbewerb in Deutschland, Österreich und der Schweiz teil und belegte dabei direkt den ersten Platz. Der InformatiCup wurde zum neunten Mal von der Gesellschaft für Informatik e.V. (GI), der größten Informatikfachvertretung in Deutschland organisiert. Im Rahmen der Informatiktage 2014, der jährlichen GI-Nachwuchskonferenz, nahmen die drei Studierenden den durch die Firma SAP mit 4.000 Euro dotierten Preis von GI-Präsident Prof. Dr. Peter Liggesmeyer am Hasso-Plattner-Institut (HPI) entgegen.

Im Wettbewerb galt es selbstorganisierende Roboter für die Ernte von Manganknollen auf dem Meeresboden zu programmieren. Die von einem Mutterschiff auf dem Meeresgrund ausgesetzten Roboter sollten trotz beschränkter Kommunikations- und Ortungsfähigkeiten innerhalb einer gegebenen Zeit eine möglichst große Fläche überfahren, die dort lagernden Manganknollen einsammeln und sich schließlich für die Bergung an einem gemeinsamen Ort treffen. Dafür entwickelte das Team der FH Bingen eine Software, die das Verhalten der Roboter simuliert.

Innerhalb von drei Monaten entwickelten die von Prof. Dr. Volker Luckas betreuten Informatiker eine lauffähige Softwarelösung für die gestellte Aufgabe. Insgesamt nahmen 22 Teams teil ...

Vollständiger Bericht unter:

<https://www.fh-bingen.de/presse/mitteilungen/archiv/2014/artikel/details/InformatiCup-2014>

Kontakt:

Prof. Dr.-Ing. Volker Luckas
Telefon: 06721 409-254
luckas@fh-bingen.de

Neuer Hochschulrat

Am 1. Januar hat die fünfjährige Amtsperiode des neuen Hochschulrats der FH Bingen begonnen. Das Gremium berät und unterstützt die Hochschule in allen wichtigen Angelegenheiten und fördert ihre Profilbildung, Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit.

Folgende externe Mitglieder wurden vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur RLP berufen: Andrea Adams, stellvertretende Hauptgeschäftsführerin im Bauern- und Winzerverband Süd, Prof. Dr. Christiane Jost, Vizepräsidentin der Hochschule Rhein Main, Michael Hess, Leiter Pflanzenschutz bei BASF, Astrid Clauss, Geschäftsführerin des DGB - Region Rheinhessen-Nahe, Dr. Uli Zenger, geschäftsführender Vorstand der Stiftung Ökologie & Landbau.

Vom Senat der Hochschule gewählte Mitglieder im neuen Hochschulrat sind: Prof. Dr. Sabine Heusinger-Lange, Prof. Dr. Karl-Heinz Scheffold, Prof. Dr. Winfried Sehn, Eva Schönberger und die Studentin Sophie Utta.



Ergebnis der Senatswahl

Anfang Dezember wurde der Senat neu gewählt. Er setzt sich zusammen aus den Professoren Dr. Gerhard Roller, Dr. Weerd Ohling, Dr. Claus-Heinrich Stier, Dr. Maximilian Mengel, Dr. Christoph Wrede und Dr. Stefan Röhl, den Studierenden Janek Vollmerding und Nathalie Bayer sowie Guido Fömmel und Frank Seidler als Vertreter der Mitarbeiter.

Der Senat hat unter dem Vorsitz des Präsidenten alle Angelegenheiten wahrzunehmen, die die gesamte Fachhochschule betreffen. Eine der prominentesten Aufgaben des neuen Senats wird die Präsidentenwahl 2015 sein.



Im Zeitalter der Fördervereine – wer oder was ist die GdF?

Was viele Institutionen in den letzten Jahren aus der Taufe hoben, das hat hier in Bingen schon lange Tradition, genauer gesagt, seit 1950. So lange hat der Förderverein die FH-Geschichte „mit-geschrieben“, er war und ist Zeitzeuge und aus diesen historischen Zeugnissen werden wir auch in diesem Newsletter hin und wieder erzählen.



**GESELLSCHAFT der FREUNDE der
FACHHOCHSCHULE BINGEN e.V.**

Entstehung der GdF

Sieben Ingenieure aus renommierten deutschen Unternehmen taten sich zusammen um einen Gedanken in die Tat umzusetzen: wir wollen die Wissenschaft in den Bereichen Technik und Naturwissenschaften speziell für die Ingenieurausbildung fördern. So gründeten im Jahre 1950 Vertreter der Unternehmen M.A.N., Linde Eismaschinen AG, AEG, Adam Opel, Westwaggon, S.S.W. und V.D.M. einen eingetragenen gemeinnützigen Verein, die GdF, Gesellschaft der Freunde der Rheinischen Ingenieurschule Bingen, wie die FH damals hieß.

Aus einem Startkapital von 5.000 DM, das die Gründungsmitglieder investierten, wurde in den ersten sieben Jahren ein Betrag von über 16.000 DM, wovon ein großer Teil in den Wiederaufbau der durch den Krieg schwer beschädigten Ingenieurschule, das heutige Stadtgebäude, floss.

Heute mit 250 Mitgliedern unterstützt der Verein noch immer zahlreiche Projekte der Fachhochschule mit einer jährlichen Ausschüttung von 10.000 €.

Die Aufgaben der GdF

Der Zweck des Vereins ist die Förderung von Wissenschaft, Ausbildung und Weiterbildung in den Lehr- und Forschungsgebieten der Fachhochschule Bingen. Die GdF fördert anwendungsorientierte wissenschaftliche Lehre durch finanzielle Zuwendungen bei der Anschaffung von Lehrmedien, Fachliteratur, Laborgeräten sowie bei der Durchführung von Forschungsvorhaben. Sie fördert wissenschaftliche Exkursionen von Studierenden zu führenden Firmen, Einrichtungen und ökologisch

bedeutenden Zielgebieten im In- und Ausland. Die GdF unterstützt die Aus- und Fortbildung von begabten Studierenden im Zusammenhang mit Ausbildungs- und Praxissemestern an Hochschulen im Ausland.

Wissenschaftliche Semesterexkursionen im Ausland, unter anderem Island, auf Elba, in England, in Spanien und auch im Inland wie zum Beispiel nach Berlin, München, Mannheim oder nach Köln können mit Mitteln der GdF rechnen.

Preisverleihung

Die GdF prämiiert einmal im Jahr die jeweils beiden besten Abschlussarbeiten der beiden Fachbereiche der Fachhochschule Bingen. Alle vier Auszeichnungen sind mit jeweils 500 EURO dotiert. Zusätzlich wird ebenfalls jährlich die beste Abschlussarbeit aus der „Nachrichtentechnik“ mit dem ALFRED-TROSSEN-Preis geehrt. Dieser Preis ist mit 250 € dotiert.



Netzwerkbildung

Die GdF und die Fachhochschule Bingen sind Partner im Alumni-Netzwerk. Der Verein unterstützt den Informationsaustausch zwischen Ehemaligen, Firmen der engeren und weiteren Umgebung und der Fachhochschule Bingen.

GdF-Preisverleihung 2013 - Wer schrieb die besten Abschlussarbeiten?

Die vier besten Abschlussarbeiten aus dem vergangenen Studienjahr sowie eine Arbeit aus dem Studienschwerpunkt Nachrichten- und Kommunikationstechnik (Alfred-Trossen-Preis) werden traditionsgemäß jedes Jahr im November von der Gesellschaft der Freunde der FH Bingen e.V. (GdF) prämiert. Dieses Mal wurden aus dem Fachbereich 1 die Preise an Barbara Mindermann, Studiengang Agrarwirtschaft, und an Olesja Sinizyn, Studiengang Biotechnik, verliehen. Olesja Sinizyn verfasste ihre Bachelorarbeit an der Universitätsmedizin Mainz zur Sequenzanalyse von Genen bei Kinderkrebspatienten. Betreut wurde sie von Prof. Dr. Marianne Krefft. Barbara Mindermann untersuchte Bor als Nährstoff für Zuckerrüben bei der Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft, betreut von Prof. Dr. Thomas Appel. Drei weitere Preise gingen an Absolventen des Fachbereichs 2. Sarah Eisenberger erarbeitete in ihrer Masterarbeit Elektrotechnik bei Wachendorff Automation Konzepte für das Zusammenspiel von neuer Sensortechnik und speziellen Halbleiterchips unter der Betreuung von Prof. Dr. Peter Leiss. Der Maschinenbauingenieur Martin Lichtl hat seine Bachelorarbeit bei der KHS, betreut von Prof. Dr. Klaus Kiene, über die Optimierung der Durchlaufzeiten bei Montage und Fertigung geschrieben. Der Alfred-Trossen-Preis honorierte die Masterarbeit von Tobias Knewitz. Sein Thema war die Entwicklung eines Hall-Sensorchips für ein quasi-absolutes inkrementelles lineares Abtastsystem bei der iC-Haus GmbH. Die Arbeit wurde von Prof. Dr. Lothar Klaas betreut.

„Diese Urkunden können Türen öffnen“, stellte Prof. Dr.-Ing. Ulrich Glinka fest, bevor er diese zusammen mit den Schecks überreichte. Danach präsentierten die Preisträgerinnen und Preisträger ihre Forschungsarbeiten und bedankten sich für die Unterstützung seitens der betreuenden Professorin und Professoren der FH und der Unternehmen. Als Festredner des Abends bot

Prof. Dr. Oliver Türk spannende Ausführungen zum Thema „Biogene Werkstoffe – und warum es dazu viele Ingenieure aus Bingen braucht“. Er stellte moderne Entwicklungen von Produkten und Werkstoffen im Kontext der aktuellen Diskussion zur Ressourcenverknappung vor.

Der Vorsitzende der GdF, Prof. Dr. Herbert Baaser moderierte die feierliche Preisverleihung in der festlich geschmückten Cafeteria im historischen Stadtgebäude.

*Andrea Scholler
GdF-Geschäftsführung*



Ausgezeichnete Nachwuchsforscher (v.l.n.r., stehend) Tobias Knewitz, Barbara Mindermann, Martin Lichtl, (sitzend) Sarah Eisenberger, Olesja Sinizyn

Die GdF hat einen neuen Vorstand gewählt

Die Gesellschaft der Freunde der Fachhochschule Bingen e.V. (GdF) hat bei der ordentlichen Mitgliederversammlung am 4. April 2014 den Vorstand neu gewählt und über die Fördergelder für Projekte an der Fachhochschule beschlossen.

Der gesamt vierköpfige Vorstand war nach zwei Jahren wieder zu wählen. Der bisherige 1. Vorsitzende des Vorstands, Herr Prof. Dr.-Ing. Herbert Baaser, Freudenberg, Weinheim, hat mit Ablauf der Amtsperiode bei der Mitgliederversammlung sein Amt als Vorsitzender zur Verfügung gestellt und nicht mehr kandidiert.

Die GdF hat ihm für die hervorragende Arbeit und das große Engagement für die Gesellschaft und damit für die Fachhochschule in den letzten sechs Jahren gedankt. Ein Meilenstein waren die von ihm mit initiierten Veranstaltungen der „Binger Nacht der Wissenschaft“.

Der bisherige stellvertretende Vorsitzende, Herr Prof. Dr.-Ing. Ulrich Glinka, Fachhochschule Bingen, die Schatzmeisterin, Frau Prof. Dr. rer. nat. Sabine Heusinger-Lange, Fachhochschule Bingen und der Schriftführer Herr Rainer Meisser sind wiedergewählt worden.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Herr Dr. rer. nat. Volker Zöllmer, selbstständiger Umweltingenieur, der seit vielen Jahren mit der Fachhochschule verbunden ist. Er hat zahlreiche Diplom- und Bachelorarbeiten von Binger FH-Studierenden betreut und war zeitweise ebenfalls als Lehrbeauftragter tätig. „Die Förderung und Unterstützung einer Fachhochschule mit solchen zukunftsweisenden Studiengängen wie Umweltschutz, einem Studiengang, dem ich mich von meiner Ausbildung als Geologe besonders verbunden fühle, liegt mir sehr am Herzen“, sagt Dr. Zöllmer nach seiner Wahl in den Vorstand. Der neugewählte Vorstand wird in der konstituierenden Sitzung Herrn Dr. Zöllmer als 1. Vorsitzenden bestätigen.

Die Geschäftsführung der GdF bleibt in den Händen von Andrea Scholler, FH Bingen.



Geschichten und Gesichter, die die Fachhochschule prägten

Porträt über Direktor Dr.-Ing. Siegfried Berg, Leiter der Rheinischen Ingenieurschule Bingen von 1949 bis 1968

Nach den turbulenten Wirren der Nachkriegszeit waren endlich die Besitzverhältnisse und Dienstverträge auf einen zukunftsweisenden Weg gebracht und der

Wiederaufbau konnte beginnen. Mit seiner Einstellung als neuer Direktor der Rheinischen Ingenieurschule wurde Dr.-Ing. Siegfried Berg maßgeblich für die dynamische Entwicklung in den Jahren des Wiederaufbaus und den Erfolg der Ingenieurschule und heutigen Fachhochschule.

In unserem Porträt über Siegfried Berg berichten

zwei „Ehemalige“: ein Kollege, Professor Siegfried Dauer und ein Student, Professor Hans-Peter Wilke über ihre Eindrücke und persönlichen Erlebnisse.

„Bei meiner Berufung zum Baurat im Jahr 1957 war ich sein jüngster Kollege und ich erkannte sehr schnell, dass ich es mit einer wahren Persönlichkeit zu tun hatte. Aus drei Perspektiven möchte ich Siegfried Berg beschreiben, und die sind die Normzahlen, der Goldene Schnitt und die Musik. An den Normzahlen kommt man bei Siegfried Berg nicht vorbei. Sie nehmen die Stufung von Schrauben vor, wie auch die Abstufungen von Kesseldrücken. Am beliebtesten ist die Reihe R 10, bei der es in 10 Stufen von 1 zu Beginn über 3,15 in der Mitte bis 10 am Ende dieser Dekade geht. Mit den Normzahlen lässt sich auch die logarithmische Teilung auf Millimeterpapier durchführen. Und amüsant ist immer wieder die Rechnung „ $8 \times 8 = 63$ “ (!) weil vereinbart wurde, dass eine Multiplikation von Normzahlen untereinander wieder eine Normzahl ergeben muss.

Der „Goldene Schnitt“, das berühmte klassische Teilungsverhältnis zwischen der langen und der kurzen Seite eines Rechtecks, steht für Siegfried Bergs Ästhetik. Für die Fenstermaße im neuen Wohnhaus auf dem Rochusberg verwendete Siegfried Berg den „Goldenen Schnitt“: a zu b gleich a plus b zu a , wobei a die lange und b die kurze Seite, und die Lösung der quadratischen Gleichung ergibt a zu b gleich 1,6180... Durch dieses Verhältnis ist eine ästhetische Proportionierung möglich. Und der Name Siegfried Berg ist eng verbunden mit Musik. Nicht nur das Hören, sondern auch das Komponieren von Musikstücken war sein Metier, hauptsächlich

Kammermusik. Mit seinem Freund Herbert Rießler vom Stefan-George-Gymnasium gestaltete er Kunstlieder, die er mit eigener Klavierbegleitung auch selbst vorsang. Das letzte Treffen von Siegfried Berg mit seinen ehemaligen Dozenten fand in einem Seniorenstift in Neustadt an der Weinstraße statt. Im Musiksaal des Stifts trug er am Klavier seine schönsten Kompositionen vor.

Einen ganz besonderen Eindruck hinterließ die Persönlichkeit Siegfried Bergs über die Vorlesungen „Mechanik“ und „Dynamik“. Sie beruhen auf der Grundlage seines Buchs „Gestaltfestigkeit“. Während bei der Dauerfestigkeit der Bauteile durch eine Materialprobe untersucht wird, wird seine Gestaltfestigkeit durch Dauerschwingungsversuche festgestellt. Allerdings hat Siegfried Berg diese Vorlesungen nur am Anfang seiner Berufung zum Direktor des RIB gehalten, weil später die Leitung der Schule seinen ganzen Einsatz verlangte.

Neben der Arbeit kam auch das Kollegiale nicht zu kurz. Bei Betriebsausflügen haben wir Siegfried Berg als ausgesprochen guten Pilzkennengelernt, der die Pilzkunde auch wissenschaftlich als

Mykologe betrieben hat. Er hat merkwürdig aussehende Pilze gesammelt und gegessen und ist trotzdem über 90 Jahre alt geworden.“

*Von Prof. Siegfried Dauer,
Wiesbaden, im Dezember 2013*

„Er war ein strenger Direktor in unserer Zeit zwischen 1954 und 1958. Bei uns hielt er die Vorlesung „Gestaltungsfestigkeit“, eine für damalige Verhältnisse völlig neue Festigkeitslehre. Eine Vorlesung, wie man sie sonst nur an Universitäten hörte – also wirklich ganz hervorragend. Professor Berg kümmerte sich um alles an der Rheinischen Ingenieurschule für Maschinenwesen – auch um die Sauberkeit der Toiletten. Er begrüßte die Studierenden sehr oft zu Semesterbeginn in der Aula und engagierte dazu einen Binger Pianisten – mit Namen Klaus Schilde, der dann 17 Variationen über ein Männlein steht im Walde spielte.

Sehr positiv ist von Professor Berg zu berichten, dass er sich dafür einsetzte, dass Absolventen der „Ingenieurschule“ an jeder Universität weiterstudieren konnten. Das hieß: „Erlangung der Hochschulreife“ für die Besten der Ingenieurschule. Ich selbst habe diese Prüfung bei Professor Berg und dem damaligen Kultusminister-Vertreter, Dr. Steffan, abgelegt.

Somit konnte ich an der TU Darmstadt weiter studieren. Mit anderen Worten, ich verdanke Professor Berg, dass ich deutscher Hochschullehrer und Professor wurde. Ich habe mich noch zu Lebzeiten bei ihm bedanken können. Noch heute weiß ich sehr genau, dass er mir in dieser mündlichen Prüfung als letztes die Frage stellte: Was ist

der Unterschied zwischen Inflation und Deflation? Ich könnte sie heute noch beantworten. Wenn man über Professor Berg spricht, muss man auch über seine Sekretärin, Frau Ruhlmann, sprechen. Was Professor Berg nicht schaffte, Frau Ruhlmann drückte es sicher durch. Sie war eine dreistöckige Frau, die alle überragte. Die damaligen Studenten sagten, sie könne kniend aus der Dachrinne Wasser trinken. Und dann noch

Professor Bergs Schreibstübchenhengst. Ein Unteroffizier aus dem zweiten Weltkrieg, bei dem alles zackig-zackig gehen musste, Schwarz hieß er.

Ich muss aufhören, sonst komme ich ins Schwärmen über unsere herrlichen Binger Jahre. Die Bevölkerung in Bingen nannte uns „Groschenbuben“, weil wir halt nicht so viel Geld hatten. Es reichte aber gerade, um in dem Schreibwarenladen „Hoßbach“ in der steilen Rochus-Allee den Schölller-Zeichenkarton kaufen zu können. Gegessen haben wir im „Goldenen Kochlöffel“ in der Nähe vom Starkenburger Hof – eine Mensa gab es damals leider nicht.“

*Von Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Wilke,
Kaiserslautern im Februar 2014*



V.l.n.r.: Weil, Staackmann, Dahlem, Schlüter, Krum, Schulz, Sittig, Kornwachs, Heußlein, Berg, Becker, Andesen, Heim, Fichtner, E. Markowski, Vockeradt, Wiesmann, Osiander, Stahl, Effenberger, Vater, Bacher

Weiterbildender Masterstudiengang Energie-Betriebsmanagement an der FH Bingen

FH Bingen entwickelte Weiterbildungskonzept mit der Industrie für die Industrie

Angesprochen sind erfahrene Ingenieure und Fachkräfte mit einschlägiger Berufserfahrung aus den Bereichen Energieerzeugung, Versorgungswirtschaft, Facility Management, Energieberatung und Gebäudetechnik, die sich auf Führungsaufgaben vorbereiten oder solche bereits erfüllen.

Der Studiengang wurde gemeinsam mit erfahrenen Führungskräften aus den genannten Bereichen konzipiert und auf den Bedarf der Unternehmen zugeschnitten. Der Weiterbildungsmaster bietet eine praxisnahe Ausbildung, wobei einzelne Module in ausgewählten Industriebetrieben der Region durchgeführt werden.

Der Studiengang schließt mit dem Master of Engineering (M. Eng.) und ist gebührenpflichtig. Die Regelstudienzeit beträgt drei Semester. In dieser Zeitspanne wird auch die Masterarbeit angefertigt.

Die Wochenpläne für die Module sind darauf ausgerichtet, das Studium berufsbegleitend zu absolvieren. Es besteht die Möglichkeit Bildungsurlaub zu beantragen.

Mit dem Studium kann sowohl im Winter- als auch im Sommersemester begonnen werden.

Bitte beachten Sie die Bewerbungsfrist für diesen Studiengang.

Informationen finden Sie unter:

<http://www.fh-bingen.de/studium/master-weiterbildend/energie-betriebsmanagement.html>

Bei fachlichen Fragen wenden Sie sich bitte an: Studienberatung

Corinna Espenschied
Telefon 06721 409-521
beratung-mw-eb@fh-bingen.de

Infoveranstaltung für Interessierte



Am 11. Juli 2014, von 16 bis 18 Uhr, informiert Sie der Studiengangsleiter Prof. Dr. Ralf Simon über den Weiterbildungsmasterstudiengang Energie-Betriebsmanagement an der FH Bingen.

Veranstaltungsort:

Campus der Fachhochschule
Berlinstraße 109
55411 Bingen
Gebäude 2, Raum 139

Um Anmeldung wird gebeten unter:

beratung-mw-eb@fh-bingen.de

ZFH Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen

Das neue Hochschulgesetz in Rheinland-Pfalz eröffnet Berufstätigen, die sich berufsbegleitend auf akademischem Niveau weiterqualifizieren möchten, jetzt erheblich mehr Chancen: An der ZFH sind inzwischen 4.000 Studierende im Fernstudium an den beteiligten Fachhochschulen eingeschrieben. Tendenz steigend, denn das Fernstudienformat der Fachhochschulen bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus angeleitetem Selbststudium, E-Learning-Komponenten und anwendungsorientierten Präsenzphasen.

Das Angebotsspektrum erstreckt sich derzeit auf über 40 Fernstudienangebote und umfasst sozialwissenschaftliche, wirtschaftswissenschaftliche und technische Fachrichtungen.



Hochschulübergreifendes Gründungsbüro Mainz



GRÜNDUNGSBÜRO
UNI|FH|UNIMEDIZIN
MAINZ

Kostenfreie Service-Angebote für alle gründungsinteressierten Hochschulangehörigen in Mainz sowie der FH Bingen und Alumni

Das hochschulübergreifende Gründungsbüro ist eine gemeinsame Einrichtung von Fachhochschule, Universität und Universitätsmedizin Mainz mit dem Ziel, gründungsaffine Potenziale aus Wissenschaft und Forschung im Hinblick auf das akademische Gründungsgeschehen weiter zu entwickeln. Dabei dient das Gründungsbüro als zentrale Anlaufstelle für Informationsvermittlung, Beratung und Coaching.

Das Team informiert gründungsinteressierte Studierende, Mitarbeiter/innen, Professorenschaft und Alumni und begleitet sie auf dem Weg zur (Aus-)Gründung, Unternehmens-/Praxisübernahme oder Selbständigkeit. Das Gründungsbüro ist an allen Standorten an die Stabstellen für Forschung und Technologietransfer angegliedert. Aufgrund der engen Zusammenarbeit der Fachhochschulen Mainz und Bingen ist das Serviceangebot ausgeweitet auch auf den Hochschulstandort Bingen.

Durch die aktive Zusammenarbeit der Wissenschaftsstandorte kann auf ein großes Gründungsnetzwerk sowie vorhandene Expertise zurückgegriffen werden.

Vielfältige Informationen zum Thema (Aus-)Gründung, incl. Förderprogrammen und Wettbewerben und individuelle Beratung und Begleitung von Gründungsprojekten

- Unterstützung bei der Ideenentwicklung
- Unterstützung bei Antragstellung für die Finanzierung, z.B. bei EXIST-Fördermitteln.
- Veranstaltungen, Workshops zum Thema Gründung
- Genderspezifische Workshops
- Teambildung bzw. Matching von Personen unterschiedlicher Fachrichtungen
- Kontakte zu externen Kooperationspartnern und VC-Anbietern

Workshops, Veranstaltungen und kostenlose Angebote online:

www.gruendungsbuero-mainz.de/termine.html
facebook.com/gruendungsbueromainz

Gefördert wird die Einrichtung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und durch das rheinland-pfälzische Wissenschaftsministerium (MBWWK).

Gründungsbüro Ansprechpartner

Projektleitung
Dr. rer. nat. Sabine Hartel-Schenk
FH Mainz Campus
Fon 06131 | 628 7325
sabine.hartel-schenk@gruendungsbuero-mainz.de

Veranstaltungen – Fachtagungen – Weiterbildungsangebote

Die Liste der hier aufgeführten Termine gibt nur einen knappen Einblick in alle an der FH angebotene Veranstaltungen. Sie können viele weitere Veranstaltungen wie Fachvorträge direkt auf der Internetseite der Fachhochschule finden, wenn Sie folgendem Link folgen: <http://www.fh-bingen.de/aktuelles/veranstaltungen.html> oder auf der Internetseite der Transferstelle Bingen (TSB) unter: <http://www.tsb-energie.de>. Die Veranstaltungen sind chronologisch aufgeführt.

3. Fachtagung Akzeptanz Erneuerbarer Energien

29. April 2014, ganztags
FH-Campus, Gebäude 5

7. Biotech-Tag

9. Mai 2014, ganztags
FH-Campus, Gebäude 5

Jubiläumsveranstaltung 40 Jahre Umweltschutz

16. Mai 2014
FH-Campus

18. Industrietag

21. Mai 2014
FH-Campus

Verteilnetztagung (TSB)

18. Juni 2014
FH-Campus

7. Windenergetag Rheinland-Pfalz

2. Juli 2014
FH-Campus

Alumni-Event

4. Juli 2014
FH-Campus

17. Energietag Rheinland-Pfalz

18. September 2014
FH-Campus

3. Fachtagung Energiewende und Klimaschutz in Kommunen

6. November 2014
FH-Campus

8. KWK-Impulstagung

26. November 2014
FH-Campus

GdF Preisverleihung

16. Oktober 2014
FH-Stadtgebäude

Absolventenfeiern der Fachbereiche

7. und 8. November 2014
FH-Campus

Veranstaltungen auf dem FH-Campus finden in Bingen-Büdesheim, Berlinstr. 109, 55411 Bingen am Rhein statt.

Veranstaltungen im FH-Stadtgebäude finden in Bingen Stadt, Rochusallee 4, 55411 Bingen am Rhein statt.



FACHHOCHSCHULE BINGEN
University of Applied Sciences

Fachhochschule Bingen
Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein
Germany
Telefon + 49 6721 409 0
Fax + 49 6721 409 100
dialog@fh-bingen.de
www.fh-bingen.de

facebook

www.facebook.com/hochschule.bingen

Impressum

Herausgeber:
Fachhochschule Bingen
Referat Presse

Berlinstraße 109
55411 Bingen am Rhein

Redaktion:
Andrea Scholler
Mitarbeit:
Tina Rentsch (Stud. Hilfskraft)
Tel.: 06721 409-248
alumni@fh-bingen.de

Layout und Gestaltung:
Christian Fleischmann
mediendesign@fh-bingen.de

Fotos:
Fachhochschule Bingen

Erscheinungsweise: 1mal pro Semester

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe: 7. Nov. 2014

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit
verwenden wir in unserem Newsletter
die männliche Form. Damit sind stets
Frauen und Männer gemeint.

Eingereichte Texte sind namentlich
gekennzeichnet. Die Redaktion behält
sich vor, eingereichte Texte zu
überarbeiten und zu kürzen.

Die Meinung einzelner
Autorinnen/Autoren gibt nicht immer
die Meinung der Redaktion wieder.

